

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 07.06.2023

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:14 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau
Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport, Herr Schönemann, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit mit 8 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern des Ausschusses für Kultur und Sport fest.

Abstimmungsergebnis:

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Das Protokoll der letzten Ausschusssitzung ist nicht Bestandteil, da es nicht fristgemäß fertig war. Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 8:0:0

- 3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

Es gab keine nichtöffentlichen Beschlüsse in der Sitzung vom 17.04.2023

Abstimmungsergebnis:

4 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht vorgebracht.

5 Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Frau Willing-Stritzke kündigt die Sondersitzung des Kulturausschusses für den 04.07.2023, 17.30 Uhr, mit genaueren Informationen zur Galerieeröffnung an.

[Aufzeichnungen Willing-Stritzke]

Abstimmungsergebnis:

5.1.1 Sachstandsbericht der Verwaltung

Anhaltische Gemäldegalerie

Herr Rebmann, Direktor der Anhaltischen Gemäldegalerie, rekapituliert, dass das Aggregat für die Klimaanlage erfolgreich installiert wurde und am 28.04.2023 eine Auswertung des Gutachtens zu möglichen Tauwasserschäden stattfand. Es wurden keine Bauschäden festgestellt und u. a. die Installation von Sensoren zur Erfassung zukünftiger Tauwasserschäden festgelegt. Die im Gutachten festgelegten Maßnahmen müssen noch durchgeführt werden. Aktuell laufen die Planungen zum Einzug, Hängung und Organisation der Eröffnungsfeierlichkeiten. Er weist auf die aktuelle Ausstellung *dessau, aufgezeichnet* im Fremdenhaus hin. Bis zum 13.08.2023 werden jeden Samstag und Sonntag, 12 bis 17 Uhr, Arbeiten der Künstlerin Ines Doleschal im Dialog mit Werken der Graphischen Sammlung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau gezeigt.

Vom 17.09. bis 20.11.2023 wird die Sonderausstellung *Von Dürer bis Kandinsky* mit Meisterzeichnungen der Anhaltischen Gemäldegalerie in der Orangerie zu sehen

sein. Ein zur Ausstellung produzierter Katalog gibt einen Einblick in die Graphische Sammlung und zeigt eine Auswahl an Meisterwerken. Weitere Sonderausstellungen für die nächsten Jahre sind bereits in Arbeit.

Gegenwärtig ist man, in Kooperation mit der Stiftung Bauhaus Dessau und der Kulturstiftung DessauWörlitz, mit der Depotplanung Schultheiss-Brauerei betraut. Der Baukomplex befindet sich in desolatem Zustand. Eine vom Land Sachsen-Anhalt geförderte Machbarkeitsstudie soll die Eignung des Industriedenkmals Schultheiss-Brauerei Dessau für die Schaffung eines Zentraldepots für Museumssammlungen und Archive überprüfen. Gelder für die Machbarkeitsstudie sind bewilligt und man befindet sich bereits im Vergabeprozess. Fehlende Depotflächen sind ein massives Problem der Anhaltischen Gemäldegalerie, auch im Hinblick auf die dringend notwendige Schaffung von Notfallflächen für die Ausweicheinlagerung von Kulturgut und von Flächen für die ständige Lagerung von in Notfallsituationen notwendigen Materialien für einen in Dessau-Roßlau zentrierten Notfallverbund zum Kulturgutschutz.

Herr Schönemann sieht den Impuls für die Depotplanung in der Beschlusslage des Ausschusses und freut sich auf die Erschließung der Brauerei. Er bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Informationen zu einem Ausstellungskatalog Dauerausstellung, zu Vermittlungsangeboten und zur *Kracher* Eröffnung – mit Planung eines guten Eröffnungstages und gewissenhafter öffentlicher Kommunikation.

Herr Picek fragt nach Informationen zum Audio-Guide und zur Existenz eines Besucher-WLAN. **Herr Rebmann** führt aus, dass es vorerst digitale Vermittlungsangebote geben wird. Beim beauftragten KULDIG AppCreator handelt es sich um eine Art Werkstattapp, die mit dem Erwerb der Lizenz (jährlich; Haushaltsanmeldung erfolgt) jederzeit im Haus anpassbar ist. Inkludiert werden eigene Texte der Anhaltischen Gemäldegalerie und zusätzlich erworbene Audio-Files (2023 | 15 Tonspuren ≈ 30 min.) jeweils in deutscher und englischer Sprache. Der Museumsbesucher hat dann mit seinem Smartphone die Möglichkeit, eine Audioführung mit Bildern und Texten zur Sammlung zu durchlaufen. Das Inkludieren von Podcast (z.B. bekannter Persönlichkeiten zu ihren Lieblingsbildern der Dauerausstellung) kann erst nach Eröffnung erfolgen. Wenn die Finanzierung gegeben ist, können weitere Files wie Audiospuren für Sehbehinderte oder Vertonung in einfacher Sprache ergänzt werden. Ein Ausstellungs-/Museumsführer zur Dauerausstellung (Preisrahmen 9,90 Euro) kann in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden, da mit dem Wechsel von Frau Willing-Stritzke in das Kulturamt die Stelle der Wiss. Mitarbeiterin in der Anh. Gemäldegalerie nicht besetzt ist und schlicht die personellen Ressourcen fehlen.

Frau Taraschkewitz möchte wissen, ob eine Nachbesetzung der Stelle Wiss. Mitarbeiterin geplant ist. **Frau Willing-Stritzke** antwortet, dass das Georgium komplett mit einem WLAN ausgestattet und die Nachbesetzung der Stelle Wiss. Mitarbeiterin in Planung ist. **Herr Schönemann** wünscht Klärung der Personalangelegenheiten, sieht Ausschuss in der Verantwortung und befürchtet weitere negative Öffentlichkeitswirkung.

aktueller Arbeitsstand zum Museumskonzept und zur Arbeit in den Museen

Frau Dr. Backhaus ist entschuldigt. **Frau Willing-Stritzke** informiert zum Arbeitsstand Museumskonzept. Mit Frau Dr. Backhaus, Karin Weigt und Tim Karisch arbeiten alle Mitarbeiter an der weiteren Konzepterarbeitung. Hierfür ist jetzt die Leipziger Agentur kocmoc nach Ausschreibung gebunden worden. Kocmoc hat gute Referenzen, z.B. arbeiten sie auch an dem neu einzurichtendem Naturkundemuseum in Leipzig mit. Frau Dr. Backhaus steht auch im fachlichen Austausch mit dem Museumsleiter des Naturkundemuseums in Leipzig. Am 2.7. wird 15:00 Uhr in der Naturkunde die Sonderausstellung „tierisch gefährlich“ eröffnet. Es geht um Zoonosen, Krankheiten die von Tieren auf Menschen oder von Tiergattung auf Tiergattung übertragen werden. Eine Zeckenforscherin der TU Braunschweig wird zur Eröffnung einen Vortrag halten.

Herr Schönemann kritisiert Intransparenz des Veranstaltungskalenders. Er wünscht eine kurz-, mittel- und langfristige Planung. Letztes Flugplatzfest fand keine Erwähnung im Veranstaltungskalender. Für den Bürger muss es möglich sein, sich kurzfristig (von Mittag auf Abend) über aktuelle Sport- und Kulturveranstaltungen in Dessau-Roßlau zu informieren.

Herr Schönemann bittet Herrn Bauer, seine Netzwerkarbeit und damit verbundenen Reisen transparenter zu machen. Zusätzlich wünscht er Informationen zur aktuellen Lage – Thema Zaunanlage Waschbären.

Tierpark – Bericht zur Dienstreise von Herrn Bauer - Eurasien

Herr Bauer berichtet anhand einer Präsentation über seine Dienstreise/Arbeitstreffen und den Entwicklungsstand (s. Anlage). Nach Beendigung der Präsentation geht Herr Bauer auf die Anfrage zur Zaunanlage ein. So sind in den letzten Monaten vermehrt Verluste im Vogelbestand und auch bei den Kängurus durch Angriffe von Füchsen und Waschbären zu beklagen. Mit Wildtierkameraaufnahmen konnte nachweislich ein Waschbär für den letzten Vorfall am „Nordstrand“ verantwortlich gemacht werden. Die verbliebenen Tiere sind aktuell zur Sicherheit eingesperrt und verfügen allerdings über nur wenig Platz. Die Anlage wurde kurzfristig provisorisch mit Stacheldraht gesichert. Auch Wildfraß sei ein bekanntes Problem. Der Förderverein ist bereit mit Hilfe einer Kampagne Gelder für ein neues Sicherheitsnetz zu akquirieren. Herr Bauer weist auf Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde hin – eine vollständige Einhausung sei nicht möglich.

Aufgrund personeller Engpässe sind keine großen Feierlichkeiten zum 65. Jubiläum möglich. Ein Nachholtermin 2024 in Zusammenarbeit mit der Deutschen Tierparkgesellschaft und *Lichtkultur trifft Hörkultur* ist in Planung.

Frau Willing-Stritzke fügt an, dass eine konkretere Untersetzung zur Dringlichkeit der Umsetzung des Zaunbaus an das Amt für Zentrales Gebäudemanagement übermittelt wurde und die Maßnahme in diesem Jahr noch bearbeitet werden soll. **Herr Schönemann** kritisiert, dass die Finanzierung für einen Zaun abgelehnt wurde. " Aufnahme in Kontroll-Liste des Ausschusses.

Herr Fackiner wünscht Informationen zum Stand Brandanschlag Bahnanlage.

Frau Willing-Stritzke erklärt, dass vorerst kein Ankauf erfolgt, da Herr Dr. Reck andere Schwerpunkte aus dem Tierparkkonzept priorisiert, z.B. die Planung und Umsetzung des neuen Eingangs. Es werden keine Sicherungsmaßnahmen für das Gelände des Ringlokschuppens vorgenommen, da es nicht städtisches Eigentum ist.

Frau Bahn-Kunze verweist auf Verkehrssicherungspflicht.

Herr Schöнемann weist darauf hin, dass das Projekt Lockschuppen/Bahngelände Bestandteil des Kulturentwicklungsplanes ist und dort der neue und notwendigen Wirtschaftshof seinen Platz finden soll und die Arbeitsbedingungen der Kollegen im Tierpark verbessert werden können. Ziel des Ausschusses ist es, dieses Projekt zu priorisieren.

" Aufnahme in Haushaltsplan 2024 !

Weihnachtsmarkt

Frau Willing-Stritzke gibt an, dass es Verhandlungen für einen Weihnachtsmarkt 2023 gibt. Im am Tag zuvor stattgefundenen Ausschuss für Bürgeranliegen hat Herr Horvath darüber informiert, dass aktuell mit einem potentiellen Betreiber über die Durchführung des diesjährigen Weihnachtsmarktes verhandelt wird. Für die kommenden Jahre wird in der Verwaltung an einer Lösung gearbeitet.

Herr Schöнемann erklärt, dass der Kulturausschuss Impulsgeber für die Anschaffung der Beleuchtungstechnik war. Herr Schöнемann berichtet, dass mit Herrn Merkel verhandelt wird um die Durchführung des diesjährigen Weihnachtsmarktes sicherzustellen. Die Berichterstattung der Mitteldeutschen Zeitung empfindet er als schockierend. **Herr Passek** empfiehlt langfristige Planungssicherheit für Veranstalter – egal ob Merkel oder anderer. Für die Ausrichtung eines guten Marktes ist mehrjähriger Vorlauf erforderlich. Die Planung für 2023 ist so kurzfristig nicht möglich. Medien, wie Strom, Gas, Wasser und Standgebühren, sollten von der Verwaltung genauso gefördert werden, wie andere kulturelle Veranstaltungen. **Herr Schöнемann** bekräftigt Langfristigkeit und Zweckgemeinschaft.

Villa Krötenhof (Dach- und Liftsanierung)

Frau Sommer fasst die Ergebnisse der vom Amt für Zentrales Gebäudemanagement in Auftrag gegebenen Bauzustandsanalyse zusammen und informiert, dass die OB Dezernenten-Runde vor Ort war und sich persönlich einen Eindruck verschafft hat. Der Zustand des Hauses ist nicht so schlecht wie Anfangs befürchtet. Schwachpunkt ist das Dach. Aufgrund der vielen Erker und Türme ist eine Instandsetzung teuer. Der genaue Kostenplan wird vom beauftragten Planungsbüro in Kürze bekanntgegeben.

Herr Herbst verlässt, wie angekündigt, die Sitzung (17.30 Uhr).

Frau Willing-Stritzke informiert, dass Frau Kwast (Untere Denkmalpflege) in das Verfahren involviert ist und ein Fördermittelantrag beim Land (mit in Aussicht stehen-

der hoher Förderquote) angestrebt wird. Sie befürwortet eine Sanierung des Einzeldenkmals Krötenhof – Gebäude muss für viele zugänglich sein. **Herr Schönemann** ist dankbar für diesen Weg und freut sich auf einen Veranstaltungsort für die Bürger.

" Antrag: Aufnahme in Kulturentwicklungsplanung

Herr Passek möchte wissen, ob es eine Investition in die Zukunft ist und ob das Veranstaltungszentrum Krötenhof vor Ort bleibt. **Frau Willing-Stritzke** bekräftigt das Fortbestehen der Einrichtung.

Frau Sommer gibt bekannt, dass eine Liftsanierung nicht möglich, der Aufzug irreparabel und die Einrichtung somit nicht barrierefrei ist. Eine entsprechende Ausschreibung wurde vom Amt für Zentrales Gebäudemanagement veröffentlicht. Die Frist endete gebotslos und eine Neuausschreibung ist zeitlich für 2023 nicht mehr umsetzbar. Die Mittelanmeldung wurde von Frau Schmiech in das Haushaltsjahr 2024 übernommen.

Frau Willing-Stritzke fügt hinzu, dass eigentlich nur zwei Komponenten am Lift gewechselt werden müssten. Da sich die Errichter-Firma nicht an der Ausschreibung beteiligt hat, muss ein neues Ausschreibungsverfahren für einen kompletten Lift ausgearbeitet werden.

Erstellung einer Machbarkeitsstudie / Untersuchung zur Umsetzung eines teils leerstehenden Gebäudes im Zentrum der Innenstadt als kommunales Kultur- und Kreativzentrum

Frau Willing-Stritzke informiert zum Sachstand Kultur- und Kreativzentrum. Die Ingenieur- und Planungsgesellschaft mbH phase10 ist mit der Machbarkeitsstudie betraut. Das Projekt startet am 14.6.2023. Der Abschluss wird Ende des zweiten Halbjahres sein. Die Ergebnisse werden den Fachausschüssen und dem Stadtrat präsentiert werden.

Herr Schönemann fragt an, ob die Interessen der Stadt zielführend und konstruktiv umgesetzt werden. **Frau Willing-Stritzke** antwortet, dass die Aufgabenstellung 2022 von Frau Ponikelsky vorbereitet und der Ausschreibungstext durch eine Magdeburger Beratungsagentur zusammengestellt wurde. Der Ausschreibungstext kann ausgegeben werden. Die Kosten werden ca. 36.000/37.000 Euro statt ursprünglich geplanter 75.000 Euro betragen.

Die Aufgabenstellung soll als Anlage zum Protokoll den Stadträten zur Verfügung gestellt werden.

Stadtfest 2023

Herr Wolf, Geschäftsführer Stadtmarketinggesellschaft Dessau ist von Herrn Schönemann eingeladen worden. Er teilt Programmflyer-Vordruck aus und fasst zusammen, dass die Planungen für das Stadtfest vom 30. Juni bis 02. Juli 2023 bereits seit 2022 andauern und die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen. Die Innenstadt von Dessau verwandelt sich zum Schauplatz. Auf den verschiedenen Aktionsflächen ver-

teilt, erwartet die Bürger ein abwechslungsreiches Angebot. So wird es u. a. zwei Bühnen, einen Mittelaltermarkt, eine Babybörse, sportliche Aktivitäten wie Floorball und Reiten und einen verkaufsoffenen Sonntag geben.

Herr Schöнемann würde eine Wiederaufnahme des Stammtisches zur Konzeption Stadtfest befürworten.

Sport

Herr Schöнемann kritisiert personelle Konstellation in der Verwaltung nach Weggang Hr. Völker und trägt die Themen aus dem Bereich Sport vor.

100 Jahre Handball Dessau

Im Oktober/November wird es eine Zusammenkunft mit Kollegen vom Stadtsportbund und Herrn Hirsch geben. Am 07.06.2023 fällt die Entscheidung, ob DRHV in die 2. Liga aufsteigt. Dann wären zusätzliche Mittel für Halle und Ausstattung notwendig.

Bereitstellung von Hallenzeiten für Nachwuchs

Es wird bei Zusammenkunft im Oktober wieder Verhandlungen zu Hallenzeiten im Winter im Sportpark geben.

Aufstieg der Dessau Volleys

Pressekonferenz im Philanthropinum zur Zukunft in 2. Liga.

Floorball

In Kochstedt beheimatete Bandensportart ist sehr aufwendig in Auf- und Abbau.
" Erörtern für Anmeldung Haushalt 2024

Ringer

Besuch des Ausschusses erforderlich, um Bedürfnisse und Fördermöglichkeiten abzusprechen.

Sanierung Sporthalle des Berufsschulzentrums „Hugo Junkers“

nach Nutzung als Behelfsunterkunft zwingend notwendig

Sportförderrichtlinien

Die Auszahlungen lokaler Förderungen für lokale Vereine erfolgen erst im November. Viele Vereine haben keine Möglichkeiten der Co-Finanzierung.
" Prüfen, ob personell möglich, die Auszahlungen vorzuziehen.

Förderung Schule und Verein

Beispiel SG Kühnau und Grundschule „Hugo Junkers“ Kleinkühnau – Förderung der Handball-Minis ist bemerkenswert. Haben ein tolles Sommerfest am 03.06.2023 auf dem Sportplatz in Kleinkühnau auf die Beine gestellt.
" Sportentwicklungsplan analog dem Kulturentwicklungsplan gewünscht

Frau Bahn-Kunze lobt ebenfalls das Gelingen der Veranstaltung. Sie kritisiert, dass die Sportförderungen an die Vereine sehr spät stattfinden und unter der Leitung von Herrn Völker früher stattfanden.

Herr Schönemann fügt noch zwei wichtige Dinge hinzu. Der Beschluss für die zweite Spielzeit des Mitteldeutschen Theaters ist mit Beteiligung des Ausschusses gefasst worden. Am Freitag, 16.06.2023, 14.00 Uhr, wird in der Marienkirche vom Mitteldeutschen Theater eine Presskonferenz zur neuen Spielzeit durchgeführt. Die Mitglieder des Ausschusses sind herzlich eingeladen. Am Sonntag, 18.06.2023, erfolgt der offizielle Abschluss der ersten Spielzeit mit einer Galaveranstaltung.

In die Sondersitzung am 04.07.2023 wird der Themenpunkt Angleichung der tariflichen Bezahlung der Angestellten des Anhaltischen Theaters aufgenommen. Die Mitarbeiter verzichten schon 10 Jahre auf 10 % ihrer Gehälter und haben somit genug zur Finanzierung beigetragen. Sie haben das Recht auf tarifliche Bezahlung.

Herr Passek stimmt Herrn Schönemann zu. Er sieht Potenzial in der Programmgestaltung. Eine Stärkung der Mitarbeiter und Überarbeitung des Spielplanes würde mehr Theaterbesucher anziehen und auch die umliegenden Händler, Gastronomen und Hotellerie stärken. **Herr Schönemann** spricht sich für die Rettung des Hauses und des Personals aus. Schlägt eine Spielplandiskussion mit Hausleitung, Personal und Dessauer Bürgern vor. **Herr Fackiner** stimmt dem Vorhaben zu. Er weist auf Einladungsfrist Sonderausschuss hin.

Die Beschlussvorlage zum Philan-Jubiläum wird im Sonderausschuss behandelt.

Abstimmungsergebnis:

6 Beschlussfassungen

6.1 Eintrittspreise und Entgelte für die kommunalen Bäder Sportbad Dessau, Gesundheitsbad und Erlebnisbad Roßlau Vorlage: BV/019/2023/I-52

Herr Dreibrodt ist der Meinung, dass Schwimmen eine wichtige Rolle für die Gesundheit spielt und einen gemeinnützigen Charakter hat. Er lehnt die Vorlage aus

sozialen Gründen ab. Zum Vergleich zeigt er die Preise für Schwimmen in Zerbst 3 Euro, Eisleben 3 Euro und Magdeburg 2,50 € auf.

Frau Bahn-Kunze sieht es unter dem Aspekt der Gleichbehandlung als problematisch an, dass die Energiepreise noch nicht langfristig abschätzbar sind. Es seien auch Energiekostensenkungen möglich. → Sie stellt einen Geschäftsordnungsantrag!

Herr Picek hält das Vorhaben für wirtschaftlich machbar. Die Preise wurden in den letzten vier Jahren nicht erhöht. Er vergleicht mit Eintrittspreisen für Kino 12 bis 13 Euro.

Guido Fackiner ist für die Erhöhung der Preise wie in der BV benannt, das Kostensteigerungen so aufzufangen sind.

Chris Büchner lehnt die BV ab und verweist darauf, dass im letzten Jahr ukrainische Flüchtlinge kostenfreien Eintritt bekommen haben und die deutsche Bevölkerung jetzt deutlich mehr zahlen soll.

Frau Dammann findet eine Erhöhung tragbar.

Herr Passek meint, dass auch Vereine mehr zahlen müssten und dass das dann wiederum über eine höhere Sportförderung kompensiert werden müsste, was dann wiederum mehr finanzielle Ressourcen der Sportförderung binden würde. Überlegung ob man für Schwimmunterricht, auch den im Rahmen des Schulsports stattfindenden, nehmen sollte.

Frau Taraschkewitz verweist auf den Unterschied zwischen dem Freizeitvergnügen Kinobesuch und der Gesundheitsförderung durch schwimmen.

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: 4:3:1

Der Ausschussvorsitzende stellt die **Nichtöffentlichkeit** her. (18.35 Uhr)

8 Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schönemann, schließt die Sitzung. (19.14 Uhr)

Dessau-Roßlau, 26.06.23

Ralf Schönemann
Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Sport

Schriftführer